

Hubert Hieke

Keynes-Gesellschaft

Hannover, 14. Februar 2023

**Mindestlohn kombiniert mit staatlich garantierter
Beschäftigung –
ein plausibles Konzept zur Vollbeschäftigung?**

Niedriglohnsektor und Arbeitsarmut sind wichtige Probleme moderner westlicher Volkswirtschaften

Einige heterodoxe Ökonomen wollen neuerdings Arbeitslosigkeit und Armut mit einer **Job Garantie (JG)** - neuerdings angelehnt an die sogenannte **Modern Monetary Theorie (MMT)** – **bekämpfen**

Job Garantie (JG)

→ gewissermaßen **eine neue Variante des früheren Konzepts des Employer of Last Resort (ELR)**

Ohne auf Details der kontroversen MMT einzugehen, wird im Weiteren **die „andere Seite der MMT-Medaille“, also die Entlohnungs/Mindestlohn und Beschäftigungsaspekte** zusammenfassend unter die Lupe genommen:

Was ist „neu“ an der JG?

Wie haben sich die Vorschläge im Zeitverlauf gewandelt?

Wie sind die Vorschläge im Spektrum Workfare vs. (un-) konditionierte Einkommen/ Grundsicherung einzuordnen?

Sind die Vorschläge eher US-spezifisch oder gibt es „universelle“ Aspekte die teilweise auch auf andere Länder anwendbar sind? Z.B. Deutschland?

Employer of Last Resort (Wray, 1997 etc.)

Der Staat offeriert eine „unendliche“ Anzahl an Beschäftigungsverhältnissen

Für alle, die im erwerbsfähigen Alter Wohlfahrtsleistungen beanspruchen soll gelten:

Zwang zur Aufnahme von Arbeitsgelegenheiten im öffentlichen Sektor mit Androhung, sich dort regelgerecht zu verhalten (Three Strikes...)

Attraktivität der Arbeitsplätze ist niedrig zu halten; Kriterium der Zusätzlichkeit

Employer of Last Resort

„Freiwilligkeit“ dadurch begründet, dass Arbeitslose auf Teilnahme verzichten können (**aber**: keine weitere soziale Absicherung)

Mindesteinkommen/Lohn wird überaus gering festgelegt

Arbeit/Beschäftigung wird a priori einem garantierten Grund-/Basisinkommen vorgezogen

Arbeitsplatzgarantie/ unbegrenzte Teilnehmerzahl

„Automatismus“ zur Vollbeschäftigung

Budgetrestriktionen seitens des Staates bestehen nicht

Die ursprünglichen ELR-Ansätze sind nahe an Workfare-Konzepten angelehnt.

Ähnliche Vorschläge gab es in Deutschland im Zuge der SGB-Reformen, **wenn auch eher in klassischer Workfare-Manier**

CESifo (2002)

Aktivierende Sozialhilfe/Workfare:

Festlegung einer Grundsicherung („ggf. niedriger als heute“),
um Anreiz zur Arbeitsaufnahme zu wahren

Kommunale Beschäftigungsgarantie auf 0-Euro Basis

Vertreter des ELR haben die Kritik, ihre Ansätze seien Workfare, immer abgestritten.

Neuerdings grenzt man sich aber mit den JG-Ansätzen (neues Label gegenüber ELR?) offensichtlich selbst dezent von früheren Workfare-Ansätzen ab

und

→ man wird scheinbar moderater und großzügiger

Moderatere Vorschläge zur JG (Tscherneva 2020/2022)

Unklar, ob man

- die ursprünglichen Ansätze zu nahe an Workfare sah

oder

- nun aufgrund der MMT gegenüber den Betroffenen großzügiger ist

Wohl eher letzteres....

→ die JG-Protagonisten eröffnen durch die vermeintlich großzügige JG neue, teils ungeklärte Frontlinien und weiteren Diskussionsbedarf!

Eine nicht vollständige Liste:

- garantierte Beschäftigung zu einer Entlohnung (impliziter **Mindestlohn**) von nun ca. **15€ pro Stunde → realistisch?**
- Substituierbarkeit (bestehende Jobs - privat, wie auch öffentlich) und Produktivitätsaspekte **→ irrelevant?**
- keine Limitierung des Teilnehmerkreises und der Dauer (Migration innerhalb der EU)?

Meist werden kritische Punkte von JP-Protagonisten etwas vorschnell als irrelevant oder (bisweilen) nebensächlich abgetan.

Welche Jobs haben die JG-Befürworter im Blick?

Einige Beispiele:

- Ansprechpartner für Menschen mit psychisch und physischen Problemen in Altenheimen
- Schülern in **öffentlichen Schulen (nicht in privaten Schulen...?)**
- Sicherheitspersonal in Parks und Schulen etc.
- Personal zur Erhöhung der Sauberkeit im Öffentlichen Raum und an Autobahnen
- Erhalt von Häusern in **sozialen Wohnungsbauprojekten**
- Betreuung von Kindern, deren **Eltern in JG-Projekten tätig sind**
- Bibliotheksassistenten
- Jobs, die durch die **Green-Economy** entstehen (hilft das wirklich bei der **Energiewende...?**)

Sind diese JG-Jobs:

- antizyklisch angelegt?
- sind diese Jobs notwendig oder nicht?
- einige Maßnahmen erscheinen diskriminierend bzgl. des Kundenkreises?

Neuerdings argumentieren JG-Vertreter:

What about people who do not want to work in the program?

„This is a voluntary program. No one is required to work in it. Nonparticipants would still benefit from the program. People who are outside the labor market benefit from the enhanced public services. Those who only wish to work in the private sector still face better employment opportunities because the JG improves overall economic conditions. And if they cannot find suitable private sector work, they still have the option of enrolling in the JG **or in other family and income support programs.**“

Hier besteht bei JG nun scheinbar eine klare Abgrenzung zu Workfare, **denn bei ELR galt: keine Sozialleistungen ohne Arbeitsaufnahme**

→ offensichtlich daher nun hoher Mindestlohn, der die Jobs in JG attraktiv machen soll

Realistisch?

Ist es realistisch, einen **Mindestlohn** von ca. €15 sowie ein **Jahreseinkommen** von knapp €30000 anzusetzen und zu erwarten, dass dieses JG-System innerhalb der EU auf nationaler Ebene funktioniert und Unterstützung findet?

Andererseits erfüllt ein geringeres Einkommen nicht die Bedingungen, die an „Fair Wages“ im JG Programm gestellt werden und bietet wohl kaum einen Arbeitsanreiz für die 5-köpfige Familie, wie im JP-Konzept vorgeschlagen.

Fazit:

Ursprüngliches ELR war eher ein Workfare-Konzept zur Schaffung von Vollbeschäftigung

Allerdings **nur einer statistischen!**

Neuere JG-Konzepte sind zwar moderater, scheinen aber eher von MMT getrieben

JG hätte wohl eine höhere Akzeptanz, als das bedingungslose Grundeinkommen (→ Arbeitsaspekt)

Wäre JG ein Modell für die neuerdings auch von JG-Befürwortern ausgerufene angebotsorientierte Transformation? → Zweifelhaft...

Ein Aspekt von JG könnte für Deutschland innovativ sein:

Freiwillige, unkonditionierte JG verhindert, dass Menschen im berufsfähigen Alter ihre Ersparnisse abzuschmelzen haben

Ähnlich den Beschäftigten im Öffentlichen Dienst böte der Staat eine Beschäftigungsgarantie gekoppelt mit einem garantierten Einkommen

Wäre dies aber (arbeitsmarkt-) politisch als realistisch anzusehen?

Die JG erscheint als Wunderwaffe, um
opportunitätskostenfreie Vollbeschäftigung
zu allen Zeiten zu schaffen

**De facto steht und fällt das Konzept mit
dem Glauben an MMT**

Herzlichen Dank!